

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: Q V 3 - j 13 HH

Klimawirksame Stoffe in Hamburg 2013

Herausgegeben am: 24. September 2014



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Jan Fröhling

Telefon: 0431 6895-9226

E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Vorbemerkungen

Die Statistischen Ämter der Länder führen jährlich bundesweit die Erhebung über bestimmte klimawirksame Stoffe durch. Die Ergebnisse der Erhebung werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt, sie sind damit eine wichtige Entscheidungsgrundlage für umweltpolitische Maßnahmen zum Schutz gegen die drohende Erderwärmung. Als klimawirksam gelten ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Gemische bzw. Zubereitungen aus zwei und mehr Stoffen, die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten, werden als Blends bezeichnet. Sie werden zunehmend als Ersatzstoffe für die verbotenen FCKW – vorwiegend als Kältemittel eingesetzt. Zur Darstellung des Schadpotenzials werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet ausgewiesen. Die in 1 000 t CO₂-Äquivalenten dargestellten Werte beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe relativ zu Kohlendioxid (CO₂). Die Berechnung erfolgt nach den aktuellen Vorgaben der IPCC ([Intergovernmental Panel on Climate Change](#)).

Auskunftspflichtig zur Erhebung sind Unternehmen, die klimawirksame Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Die Stoffe werden insbesondere als Kältemittel, Treibmittel in Aerosolerzeugnissen und bei der Verschäumung von Kunst- und Schaumstoffen verwendet.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 10 Absatz 1 UStatG.

1. Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Hamburg 2001 - 2013

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische Tonnen	1 000 t CO ₂ Äquivalente ¹
2001	50	65,9	141,9
2002	52	75,8	162,0
2003	47	67,3	132,1
2004	48	71,5	133,4
2005	53	80,0	158,7
2006	71	87,4	177,1
2007	83	101,9	192,6
2008	88	109,4	211,9
2009	89	104,0	198,5
2010	92	110,5	210,6
2011	92	107,9	208,7
2012	88	93,8	177,2
2013	82	98,4	227,1

¹ CO₂-Äquivalente nach IPCC

2. Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Hamburg 2013 nach der Art der Verwendung, Wirtschaftszweigen und Stoffgruppen

Wirtschaftszweige ----- Stoffgruppen	Unter- nehmen ¹	Verwendung				
		insgesamt	zusammen	als Kältemittel		
				davon		
				Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umge- rüsteten Anlagen	Instand- haltung von bestehenden Anlagen
WZ-Nr.	Anzahl	Mengen				
in metrischen Tonnen						
Insgesamt	82	98,4	98,4	37,7	2,0	58,8
Nach Wirtschaftszweigen						
darunter						
28 Maschinenbau	11	36,5	36,5	21,2	0,7	14,7
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	8	22,5	22,5	.	.	15,0
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	28	28,6	28,6	8,9	0,3	19,5
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	27	4,0	4,0	–	–	4,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	6	6,6	6,6	.	.	5,5
Nach Stoffgruppen						
davon						
FKW und H-FKW zusammen	70	27,4	27,4	7,4	0,6	19,3
Blends	54	71,1	71,1	30,3	1,4	39,4
1 000 t CO₂ Äquivalente²						
Insgesamt	x	227,1	227,1	84,8	4,9	137,4
davon						
FKW und H-FKW zusammen	x	40,2	40,2	10,5	0,9	28,8
Blends	x	186,9	186,9	74,3	4,0	108,6

¹ Mehrfachzählungen bei der Darstellung nach Stoffgruppen

² CO₂-Äquivalente nach IPCC